

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

C ORGANIZATION OF
NATIONALE LIGA IN
UPPER AUSTRIA

AAZ-25264
OSTERREICH
17 July 1950
17.7.1950 (2/01700)

Bez.: ORGANISIERUNG DER "NATIONALE LIGA" IN OBERÖSTERREICH

Zeit des Vorgangs: Mitte Juli 1950

NR 1

Zum Führer der "Nationalen Liga" Dr. SLAVIK für Oberösterreich wurde der ehemalige Landesgeschäftsführer des VdU im gleichen Bundesland, Louis EDER, bestellt. Louis EDER ist seinerseits, vor den Ortsversammlungen 1949, der VdU-Landesleitung als Geschäftsführer vorgeschlagen worden; er war St-Untersprecherführer und Stbe, bevor er den VdU-Posten erhielt, keinen geregelten Beruf aus. EDER scheint das besondere Vertrauen KERNHAYNs genossen zu haben. Im VdU machte er sich jedoch bald unbeliebt und zwar wegen unablässiger Intrigen und Zwischenströmungen, sodass er gelegentlich der Entfremdung Gustav Adolf J. NEUMANNs seinen Posten verlassen musste. Doch ist auch EDER keineswegs ohne Anhänger und ist ihr die "Nationale Liga" vor allem deswegen besonders wertvoll, weil er von seiner früheren Position im VdU her ausgebreitete Beziehungen besitzt, die sich über das ganze Land ausbreiten und ertrüben; man glaubt daher, dass er in der Lage sein wird, in allen oberösterreichischen Bezirken Stützpunkte für die "Nationale Liga" zu schaffen. Zur Führung wurde EDER Vertreter für die Zuckerwarenindustrie EDER in LINZ, ein Beruf, der ihm ermöglicht, mit einem ihm von der Firma zur Verfügung stehenden Auto das ganze Land zu bereisen und dabei Aktivitäten für die "Nationale Liga" auszuüben. Dafür soll der Zuckerwarenfabrikant EDER die Zusage erhalten haben, dass er durch Dr. SLAVIK mit der CSTA ins Geschäft kommen werde.

US COPY.

SACZ-CIA-Pro-1

AN	FI
PS	
ABSTRACT	INDEX

17 July 1950

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

P/01780

Louis EDER ist schon früher - aber nach seiner Entlassung als Landeugeschäftsführer des VdU - dadurch aufgefallen, dass er bei VdU-Versammlungen im Mühlviertel sowjetfreundliche Reden hielt, mit derart heftigen Ausfällen gegen die Amerikaner, dass er sogar bei den kommunistischen Störtruppe Beifall fand.

Bemerkenswert ist, dass Louis EDER dem engsten Freundeskreis Erich KEREMAYR angehört; auch in der letzten Zeit hatte er wiederholt Besprechungen mit SCHACHENMAYR, GREIL, KEREMAYR, in dessen Grundener Villa "Maria Louise".

Zum Leiter von "besonderen Aktionen" der "Nationalen Liga" in Oberösterreich wurde der ehemalige SS-Sturmabführer und Ritterkreuzträger Oskar VOLKERSDORFER, ein Bruder des früheren Bürgermeisters von LINZ unter dem NS-Regime Josef VOLKERSDORFER (Sepp), der jetzt eine Weinstube in LINZ betreibt, gewonnen. (Der dritte Bruder VOLKERSDORFER ist ebenfalls Besitzer einer Weinstube, "Grüner Baum", in LINZ; das Lokal Sepp VOLKERSDORFERS heisst OP-Weinstube.) Oskar VOLKERSDORFER, ein besonders überzeugter Nationalsozialist, war in der letzten Kriegsphase, Kommandeur der "Kampfgruppe Wolkeradorfer" in Oberösterreich. Er ist erst vor einigen Wochen aus der Strafanstalt KARLAU entlassen worden, wo er eine längere Strafe wegen Hochverrats abgeübt hatte. Er gehörte zu den Leuten, die von dem viel genannten Kriminalinspektor MATHES in Linz,

(Über MATHES siehe die Meldung "Fortsetzung der Prozess-Kampagne zur Revision des SOVJEX-Prozesses" vom 4.7.1950 - P/01726 - P).

besonders schlecht behandelt wurden; er dürfte daher gegen Österreichische Regierung und Österreichische Justiz schwer erhitzt sein.

Dr. SLAVIK und EDER rechnen damit, in Österreich etwa 3.000 Aktivisten für die "Nationale Liga" gewinnen zu können.

BEST AVAILABLE COPY

- 3 -

F/01780

Im Herbst will die "Nationale Liga" dann mit einer Grossausstellung in LINZ oder in UNFAHR an die Öffentlichkeit treten. Sie wird von Louis EDKA jetzt schon vorbereitet. EDKA befindet sich offenbar in Besitz beträchtlicher Geldmittel.

T

C-2

111

200 WE

LS COPY